



## → TOTAL LOKAL

### Nervöse Unruhe an der S-Bahn-Station

Die Biowetter-Vorhersage hatte gewarnt: Die markante Warmluftzufuhr vom Atlantik könne Schwindelgefühle und nervöse Unruhe auslösen. Entsprechend vorsichtig begeben sich bei dichtem Nebel zur S-Bahn-Station Rahm. Die Unterführung bietet mit ihren Wandschmierereien den üblichen Schreckensanblick. Aus der maroden Decke tropft es nachhaltig. Man wadet durch Wasserlachen. Der Bahnsteig der Non-Smoking-Station ist ebenfalls pitschnass. Seine Überdachung fungiert als langgestreckte Brause. Einen Schirm müsste man dabei haben! Aber wer nimmt den schon mit, nur wegen des Nebels?! Während der sechs Minuten Wartezeit rauschen ein ICE und drei Regionalzüge in hohem Tempo vorbei. Dann gebietet eine Lautsprecherdurchsage Achtung vor einem schnell durchfahrenden Zug. Tatsächlich nähert sich die zum Halt bremsende erwartete S-Bahn. Ihre Verspätung lese ich nicht von der toten Bahnhofsuhr ab – sie ist mit zwei schwarzen Bändern kreuzweise überklebt –, sondern von der neuen, die Zeit anzeigenden Laufschrift. Doch die Hoffnung auf des Sommers trockene Warmluftzufuhr lindert meine nervöse Unruhe.

HOS